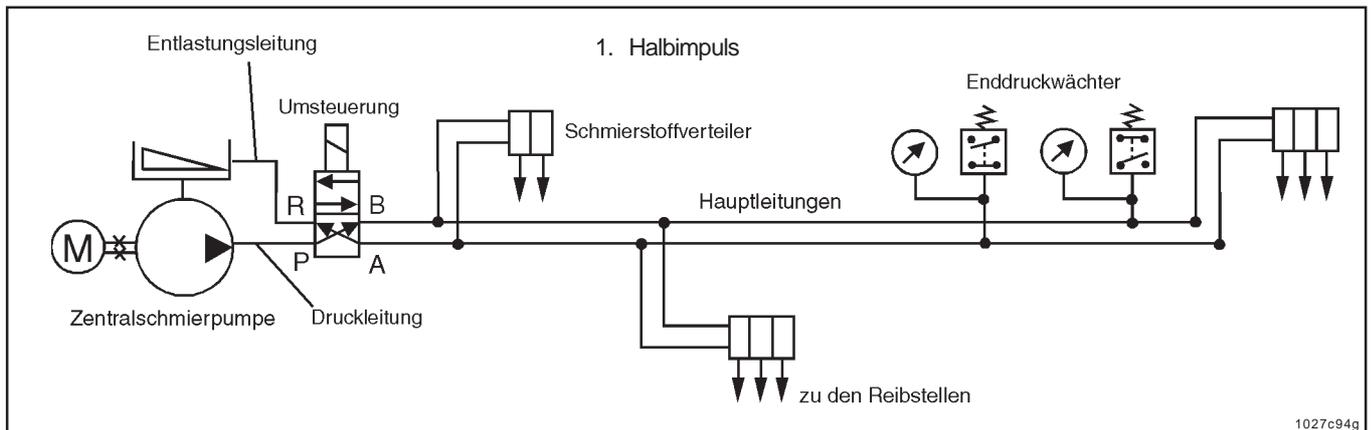


## Hochdruck-Zweileitungsanlage mit elektro-magnetischer Umsteuerung

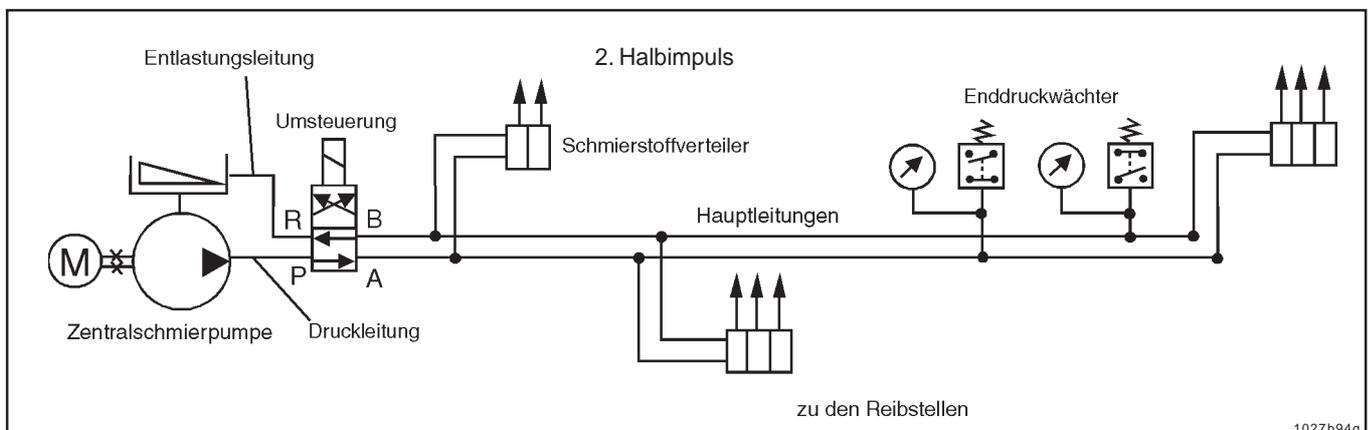
Die Druck- und die Entlastungsleitung verbinden die Zentralschmierpumpe mit der Umsteuerung. Von dieser führen die beiden Hauptleitungen zu den Schmierstoffverteilern, welche über Stichleitungen angeschlossen werden.

Am Ende der längsten Hauptleitung, jedoch noch vor dem letzten Verteiler, befinden sich die Enddruckwächter.



Nach Einschalten der Zentralschmierpumpe wird der Schmierstoff über Druckleitung und Umsteuerung in die Hauptleitung "B" gefördert. Die Hauptleitung "A" ist über Umsteuerung und Entlastungsleitung mit dem Pumpenbehälter verbunden. Mit anhaltender Förderung steigt der Druck in der Hauptleitung "B" so lange, bis Förderwiderstand, Betätigungsdruck der Verteiler sowie Eintrittswiderstand an den Reibstellen überwunden sind. Erst dann werden Steuer- und Arbeitskolben der Verteiler betätigt und es erfolgt die dosierte Schmierstoffabgabe an die Reibstellen. Nachdem alle Verteiler gearbeitet haben, ist die Hälfte der angeschlossenen Reibstellen mit Schmierstoff versorgt, Steuer- und Arbeitskolben sind in ihrer Endlage, so daß keine weitere Schmierstoffabgabe mehr möglich ist.

Das Schmierstoffsystem ist hydraulisch geschlossen, Hierdurch kommt es zu einem weiteren Druckanstieg bis der an dem Enddruckwächter eingestellte Arbeitsdruck erreicht ist. Über den Enddruckwächter erfolgt ein elektrischer Impuls zur Umsteuerung und der Umsteuervorgang wird eingeleitet, in dessen Folge die Druckleitung mit der bisher nicht belasteten Hauptleitung "A" verbunden ist. Gleichzeitig wird die Verbindung der bisher belasteten Hauptleitung "B" mit der Entlastungsleitung hergestellt. Diese Hauptleitung kann sich nun zum Pumpenbehälter hin entlasten. Der Pumpenmotor wird abgeschaltet und die Pausenzeit läuft an. Ein Halbimpuls ist beendet.



Mit Ablauf der Pausenzeit wird der Pumpenmotor erneut angesteuert und durch den Druckanstieg in der nun mit der Druckleitung verbundenen Hauptleitung "A" werden die Kolben der Verteiler erneut betätigt, so daß die 2. Hälfte der angeschlossenen Reibstellen die vorgesehene Schmierstoffmenge erhält.

Es wiederholt sich der zuvor beschriebene Ablauf von Druckanstieg, Umsteuervorgang, Ausschalten des Pumpenmotors und Aktivierung der Pausenzeit. Nach Ablauf dieser Vorgänge ist ein Schmierimpuls beendet und alle angeschlossenen Reibstellen haben die eingestellte Schmierstoffmenge erhalten.

Änderungen vorbehalten

**Betriebsanleitung & Ersatzteillisten**

*Ejector, druckluftbetätigt*  
*Nr. 83664 Ser. C*



### 1. Vorwort

Diese Benutzerinformation soll erleichtern, das Dosiergerät kennenzulernen und seine bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, Dosiergerät sowie Pumpe sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer der Produkte zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist um Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.

Die Benutzerinformation muß ständig am Einsatzort der Dosiervorrichtung/Maschine verfügbar sein.

Wenn Personen, die mit Arbeiten mit/an der Ejector-Dosiervorrichtung beauftragt sind, nicht die deutsche Sprache fließend beherrschen, so ist der Betreiber der Dosiervorrichtung / Maschine dafür verantwortlich, dass den betreffenden vor Aufnahme der Arbeiten der Inhalt der Benutzerinformation, insbesondere alle Sicherheitshinweise, verständlich gemacht werden.

Die Benutzerinformation ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/an Dosiervorrichtung / Pumpe ,

z. B.

- **Bedienung**, einschließlich Rüsten, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Beseitigung von Produktionsabfällen, Pflege, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen

- **Instandhaltung**  
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung)

und/oder Transport

beauftragt ist.

### INHALTSVERZEICHNIS

Gliederung	Inhaltsangabe	Seite
1.	<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
2.	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>3-4</b>
2.1	Sicherheitshinweise, allgemeine, für Pumpen	3-4
2.2	Sicherheitshinweise, spezifische, für Ejector	4
3.	<b>Angaben zum Erzeugnis</b>	<b>5-8</b>
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
3.2	Allgemeine Beschreibung	6
3.3	Technische Daten	7
3.4	Abmessungen	8
4.	<b>Aufstellung &amp; Montage</b>	<b>9</b>
5.	<b>Betrieb</b>	<b>9</b>
6.	<b>Instandsetzung</b>	<b>10</b>
	<b>Anhang</b>	<b>11</b>
	<i>Ersatzteilzeichnung &amp; Ersatzteilliste</i>	

*Hinweis*

Weiteres siehe

Betriebsanleitung der Pumpe und Anlagenkomponenten der Dosiereinrichtung.

Betriebsanleitung des Lieferers/Herstellers der kompletten Anlage.

## 2. Sicherheitshinweise für Pumpen und Pumpengeräte

### 2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist die Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal / Betreiber zu lesen und muss ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage verfügbar sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter anderen Hauptpunkten eingefügten speziellen Sicherheitshinweise zu beachten.

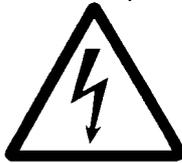
#### Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

Die in der Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit allgemeinen Gefahrensymbol



Sicherheitszeichen nach DIN 4844-W9

bei Warnung vor elektrischer Spannung mit



Sicherheitszeichen nach DIN 4844-W8

besonders gekennzeichnet.

Bei Sicherheitshinweisen, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktionen hervorrufen kann, ist das Wort

**ACHTUNG**

eingefügt.

Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

#### Personalqualifikation und -schulung

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrage des Betreibers der Maschine durch den Hersteller/ Lieferer erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

#### Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben.

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im einzelnen kann Nichtbeachtung *beispielsweise* folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine/Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen.

#### Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

#### Sicherheitshinweise für den Betreiber/Bediener

- Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührung gesichert sein.
- Berührungsschutz für sich bewegende Teile darf bei sich in Betrieb befindlicher Maschine nicht entfernt werden.
- Leckagen gefährlicher Fördergüter müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und die Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.
- Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe z. B. in den Vorschriften des VDE und der örtlichen Energieversorgungsunternehmen).

#### Sicherheitshinweise

##### für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, das sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat.

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muss unbedingt eingehalten werden.

Pumpen oder -aggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzvorrichtungen wieder angebracht werden.

Umweltgefährdende Medien müssen den einschlägigen, behördlichen Bestimmungen entsprechend entsorgt werden.

**Sicherheitshinweise**

Vor der Inbetriebnahme sind die im Abschnitt Erstinbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für daraus entstehende Folgen aufheben.

Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit des gelieferten Produktes ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend Abschnitt 'Bestimmungsgemäße Verwendung' der Benutzerinformation gewährleistet. Die im Datenblatt angegebenen Grenzwerte dürfen auf keinen Fall überschritten werden.

Die Inbetriebnahme des Produktes (Dosiervorrichtung / Pumpe) ist in der Europäischen Gemeinschaft solange untersagt, bis festgestellt ist, dass die betreffende Maschine den EG-Richtlinien entspricht.

**2.2 Spezifische Sicherheitshinweise für druckluftbetriebenen Ejector**Allgemeines

Der druckluftbetriebene Ejector ist nur ein Hauptbestandteil einer Dosiereinrichtung, die aus einer Vielzahl weiterer Komponenten bestehen kann, welche für die Gesamtfunktion sowie Sicherheit relevant sind; diese müssen im Zusammenwirken eine betriebssichere, sicherheitsgerechte Gesamtanlage bilden.

Der Hersteller / Lieferer der Gesamtanlage / Maschine stellt die für Funktion und Sicherheit erforderlichen Systembauteile nach Bedarf zusammen.

Die Betriebsanleitung für die Gesamtanlage, unter Einbeziehung der zusätzlich zum Ejector verwendeten Anlagenteile, ist Lieferbestandteil des betreffenden Herstellers der Gesamtanlage / Maschine.

Hersteller / Lieferer der Gesamtanlage / Maschine sowie der Anwender sind für die 'Bestimmungsgemäße Verwendung' des Ejectors sowie für alle weiteren Systemkomponenten verantwortlich.

Die spezifischen Sicherheitshinweise und Warnungen bezüglich der Pumpe und anderer Komponenten sowie Hinweise dazu über sicherheitsbewusstes Arbeiten sind der Betriebsanleitung der betreffenden Anlagenteile zu entnehmen.

Grundlegende organisatorische Maßnahmen

Es muss stets gewährleistet sein, dass bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Dosiereinrichtung oder ihres Betriebsverhaltens, die Pumpe / Dosiereinrichtung sofort stillgesetzt und die Störung der zuständigen Stelle / Person gemeldet wird.

Personalqualifikation

Installations-, Wartungs-, Inspektions- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durch geschultes Personal mit entsprechender Qualifikation durchgeführt werden.

Warnungen

- Montage, Betrieb, Wartung, Instandsetzung des Ejectors / der Dosiereinrichtung nicht von Personen ausführen lassen, die dazu nicht autorisiert sind.
- Keine brennbaren Gase für den Antrieb des Ejectors anwenden.
- Niemals den zulässigen Arbeitsdruck des Bauteiles mit dem geringsten, maximalen Arbeitsdruck im förderseitigen als auch druckluftseitigen System überschreiten.
- Niemals feuergefährliche Medien dosieren.
- Keine Medien dosieren, welche die Werkstoffe von Ejector oder Systembauteilen angreifen.
- Dosiervorrichtung nicht in Gang setzen bevor alle Komponenten des Systems, insbesondere die förderseitigen, fest miteinander verbunden / verschraubt sind.
- Dosiervorrichtung nicht in Gang setzen bevor kontrolliert worden ist, dass alle Sicherheitseinrichtungen aktiv sind und funktionieren.
- Sicherheitshinweise der Hersteller von Fördermedien sowie Reinigungsmitteln lesen und beachten.
- Wartung, Demontagen oder Reparaturen niemals vornehmen, wenn Ejector, Pumpe und / oder förderseitige sowie druckluftseitige Systembauteile unter Druck stehen.
- Keine selbstgefertigten Ersatzteile verwenden.
- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nicht von Personen durchführen lassen, die dazu nicht qualifiziert sind.

Sicherheitsbewusstes Arbeiten

- Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise und Warnungen stets beachten.
- Funktion und Zustand von Ejector / Dosiervorrichtung regelmäßig prüfen.
- Funktionsstörungen oder Defekte umgehend melden und durch zuständiges Fachpersonal beheben lassen.
- Bei Wartung und Instandsetzungen stets eigen-sichere Methoden anwenden und passendes, geeignetes Werkzeug verwenden.
- Nur Originalersatzteile verwenden.

**ACHTUNG**

Nur Medien dosieren, die mit den Werkstoffen des Ejectors sowie mit anderen Anlagenteilen, welche vom Medium benetzt werden, kompatibel sind.

Nur saubere (partikelfreie), kondensatfreie Druckluft für den Antrieb anwenden. Die Luft muss auch frei von Mitteln sein, welche Dichtungen aus Buna-N angreifen. Keine 'ungeölte' Druckluft für den Ejectorantrieb verwenden.

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen sowie Missbrauch, überhöhter Druck, Modifizierung von Teilen, Anwendung von inkompatiblen Medien oder Betrieb bei abgenutzten / beschädigten Teilen kann zu erheblichen Beschädigungen des Ejectors / der Dosieranlage führen sowie auch schwere Verletzungen, Feuer, Explosion und andere Schäden zur Folge haben.

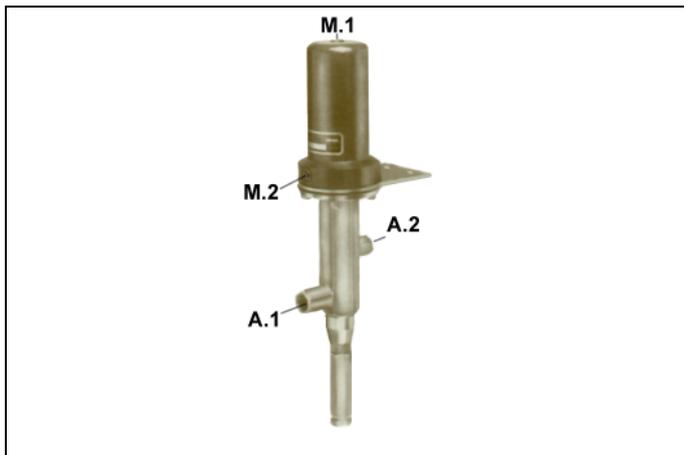
### 3. Angaben zum Erzeugnis

Ejector Modell Nr. 83664  
druckluftbetätigtes Dosiergerät.

<u>Hersteller</u> LINCOLN St. Louis, Mo 63120-1578 USA	<u>Vertrieb &amp; Kundendienst</u> Lincoln GmbH & Co. KG Heinrich-Hertz-Str. 2-8 D-69190 Walldorf
---	--

Bei Rückfragen oder Anforderung von Kundendienst:  
Siehe Telefon- und Telefax-Nummer im Fußteil

#### 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung



Ejector Modell 83664

- A.1** Materialeinlass
- A.2** Materialauslass
- M.1** Luftanschluss (Förderhub)
- M.2** Luftanschluss (Rückhub)

#### Hinweis

Antriebsluftdruck max. 7 bar zulässig.

Zur Justierung des Antriebsluftdruckes für den Ejector ist bauseitig ein Luftdruckregler erforderlich. Zum Ansteuern des Ejectorantriebes ist ein 4/2-Wege Luftventil notwendig.

Die Antriebsluft muss durch Luftfilter und -Öler aufbereitet sein.

Eine Pumpe zum Speisen des Ejectors sowie sonstige erforderliche Anlagenteile hängen vom individuellen Applikationsfall ab und sind daher im Bedarfsfalle anzufordern.



#### Warnung

Ejector nicht mit brennbaren Gasen antreiben. Nur Druckluft für den Antrieb verwenden.

LINCOLN Ejectoren sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter und/oder Beeinträchtigungen des Dosiergerätes und anderer Sachwerte entstehen.

Der Ejector Modell 83664 ist ein druckluftbetätigtes Dosiergerät zur Dosierung von Dichtungsmassen & -Klebern, Harzen, Schmierstoffen und anderen pastösen Medien. Die Anwendungsmöglichkeit des Ejectors für das betreffende Produkt ist ggf. vorher anzufordern.

Das Fördermedium muss mit den Werkstoffen des Ejector-Dosiergerätes kompatibel sein; siehe Angaben unter 3.3 Technische Daten.

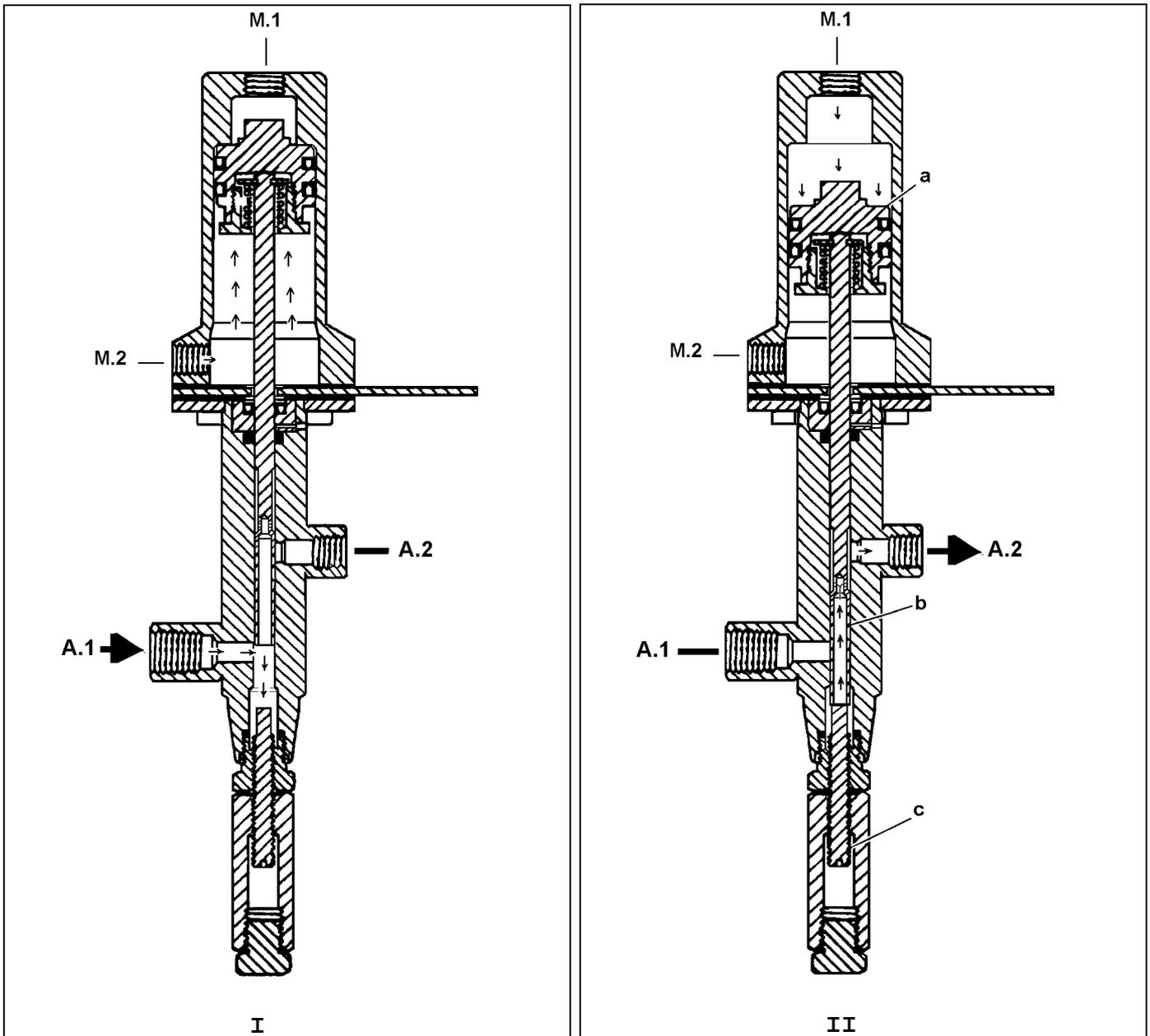
Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsintervalle.

Die Inbetriebnahme des Dosiergerätes ist in der Europäischen Gemeinschaft solange untersagt, bis festgestellt ist, dass die betreffende Dosiervorrichtung / Maschine den EG-Richtlinien entspricht.

Wenn Rückfragen zur bestimmungsgemäßen Verwendung bestehen, vor Inbetriebnahme erst Zusatzinformationen bei LINCOLN einholen; siehe Anschrift und Telefon- / Fax-Nummer im Fußteil des Druckblattes.

### 3.2 Allgemeine Beschreibung



Legende:

- A.1** Materialeinlass
- A.2** Materialauslass
- M.1** Luftanschluss (Förderhub)
- M.2** Luftanschluss (Rückhub)
- a** Luftkolben
- b** Förderkolben
- c** Justierschraube
- I.** Position nach Abschluss der Ejectorbefüllung
- II.** Position nach Abgabe des Materials.

#### Ejector Modell 83664

Der Ejector ist druckluftbetätigt und übersetzt den Antriebsluftdruck in einen 27-fach höheren Förderdruck. Das Fördermedium wird volumetrisch dosiert. Mittels Justierschraube (**c**), welche den Hub des Förderkolbens (**b**) begrenzt, ist die Dosiermenge im Bereich von 0,082-0,737 cm<sup>3</sup> stufenlos einstellbar.

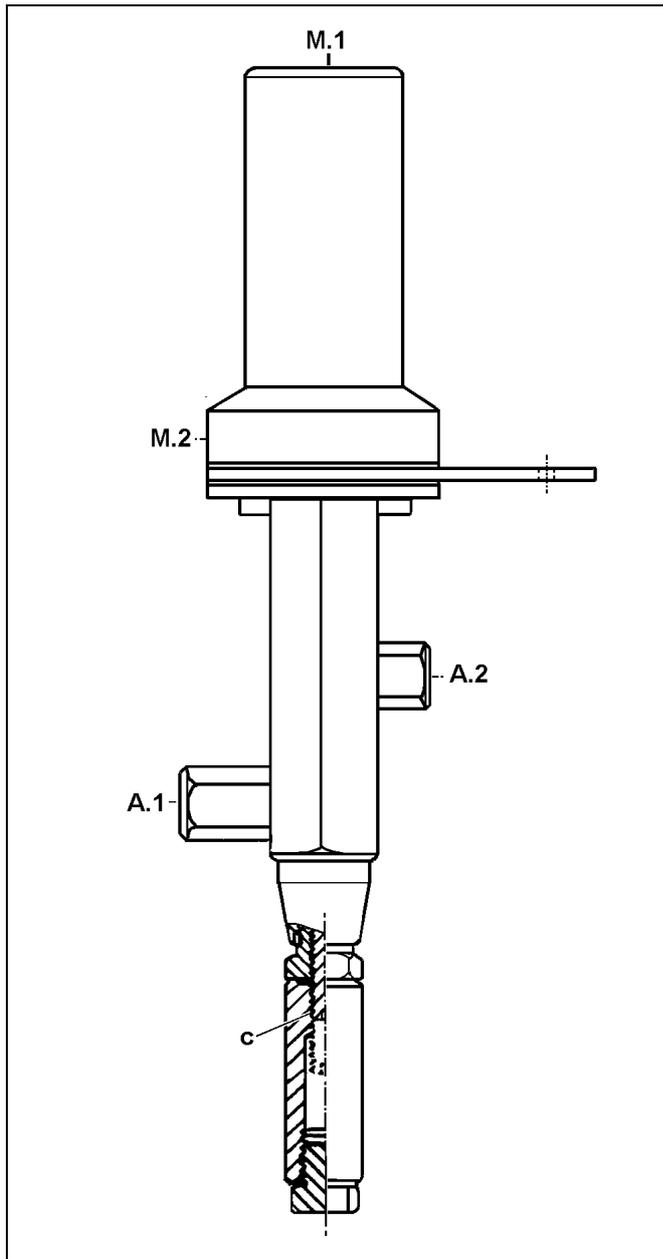
Der Ejector ist mit dem Fördermedium zu speisen. Der erforderliche Befülldruck hängt u. a. von der Viskosität des Mediums ab. Bei Betrieb kann der Druck (max. 69 bar) kontinuierlich am Einlass (**A.1**) anstehen.

Luftkolben und Förderkolben des Ejectors sind miteinander verbunden. Antriebsteil und Dosierteil des Ejectors sind durch eine Stopfbuchsenabdichtung von einander getrennt.

Beim Förderhub wird der Kolben im Luftzylinder mit Druck beaufschlagt. Der Antriebsluftdruck darf 7 bar nicht übersteigen und ist mittels eines Luftdruckreglers (bauseitig) auf den erforderlichen Antriebsdruck einzustellen.

Der Antrieb des Ejectors ist durch ein 4/2-Wege Luftventil (bauseitig) zu steuern.

### 3.3 Technische Daten



Ejector Modell 83664

- A.1** Materialeinlass
- A.2** Materialauslass
- M.1** Luftanschluss (Förderhub)
- M.2** Luftanschluss (Rückhub)
- c** Justierschraube

#### **Ejector Modell 83664, druckluftbetätigt,**

zur Dosierung von pastösen Medien.

Der Ejector ist unter Druck mit dem zu dosierenden Medium zu speisen.

Das Fördermedium muss mit den Werkstoffen des Dosiergerätes kompatibel sein.

Für den Antrieb ist Druckluft erforderlich. Die Antriebsluft darf keine Mittel enthalten, welche Buna-N Dichtungen angreifen.

Der erforderliche Antriebsluftdruck ist vom individuellen Anwendungsfall abhängig und darf 7 bar nicht überschreiten.

Luftdruckregler zur Einstellung des Antriebsdruckes, Luft-Filter und -Öler zur Aufbereitung der Druckluft sowie ein 4/2-Wege Luftventil und die Steuerung zum Takten des Antriebszylinders sind bauseitig beizustellen. Die Taktzeit jeweils zum Befüllen des Ejectors und zur Abgabe des Mediums hängt u. a. vom Druck und der Viskosität des Fördermediums ab.

Es können z. B. mehrere Ejectoren zentral von einer Pumpe gespeist und unabhängig voneinander angesteuert werden.

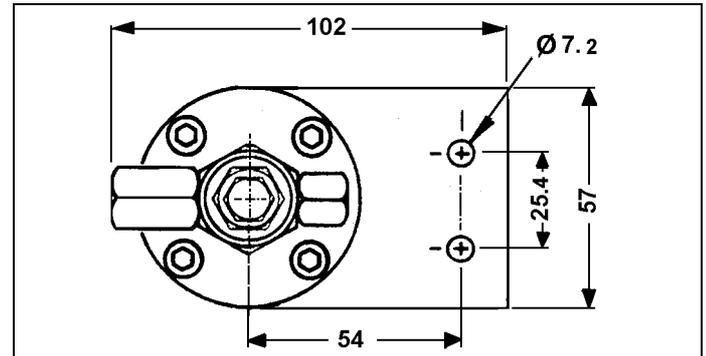
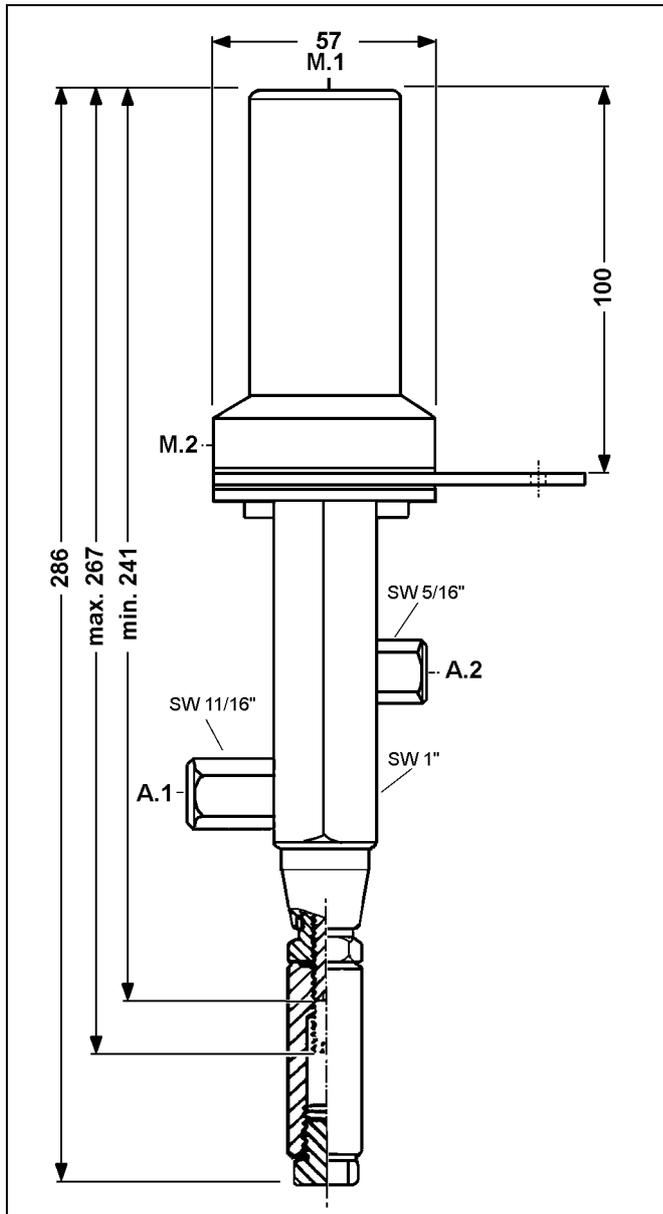
Die für den spezifischen Anwendungsfall erforderliche Pumpe und Steuerung im Bedarfsfall bitte anfragen.

Technische Daten	
Ejector	Sach-Nr. 83664
Dosierbereich	0,082-0,737 cm <sup>3</sup>
Dosiereinstellung	mittels Justierschraube (c)
Antrieb	pneumatisch
Antriebsluftdruck	min. 5,6 bar      max. 7 bar
Luftbedarf	max. ~ 0,11 l <sub>(N)</sub> / Zyklus
Druckübersetzung	27 : 1
Befülldruck ) <sup>1</sup>	max. 69 bar
Werkstoffe (Dosierteil)	Stahl, Viton, Buna-N
Anschlüsse:	siehe 3.4 Abmessungen
Gewicht:	1,15 kg

*Hinweis:* )<sup>1</sup> Der Vordruck darf insgesamt 69 bar nicht überschreiten, damit der Ejector betätigt werden kann. Die Materialzuleitung zum Ejector muss expansionsfähig sein.

### 3.4 Abmessungen

#### Ejector Nr. 83664



Ansicht von unten

A.1	Materialeinlass	Innengewinde	¼" NPTF
A.2	Materialauslass	Innengewinde	⅛" NPTF
M.1	Luftanschluss (Förderhub)	Innengewinde	⅛" NPTF
M.2	Luftanschluss (Rückhub)	Innengewinde	⅛" NPTF

### 4. Aufstellung & Montage

#### 4.1 Sicherheitshinweise



#### Warnung

Keine brennbaren Gase für den pneumatischen Antrieb anwenden.  
Zulässigen Arbeitsdruck von Ejector, Pumpe und anderen Systemkomponenten nicht überschreiten.

- Bei Anlieferung, Ejector 83664 äußerlich prüfen, ob dieser unbeschädigt ist; eventuelle Schäden umgehend melden.
- Montage und Inbetriebnahme darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal vorgenommen werden.
- Vor Montage und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung von der Pumpe und von anderen Systemkomponenten lesen.

#### 4.2 Erforderliche Werkzeuge

Für die Durchführung der Arbeiten ist eine angemessene Werkstattausrüstung erforderlich.

Für die Justiervorrichtung sind Maulschlüssel 5/8" sowie ein Schraubendreher ~ Ø 6 mm, Klingenstärke 1,2 mm nötig.

#### 4.3 Erstaufstellung

Allgemeine Informationen

Eine Dosiervorrichtung mit Ejectoren kann aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Anlagenteilen bestehen; daher Angaben zu Erstaufstellung und Installation:

Siehe Betriebsanleitung des Herstellers / Lieferers der Gesamtanlage.

#### 4.4 Aufstellung

Der Ejector sollte so montiert werden, dass die Dosiereinstellvorrichtung ungehindert erreichbar.

#### 4.5 Montage



#### Warnung

Dosiervorrichtung nicht in Gang setzen bevor alle Komponenten des Systems, insbesondere die förderseitigen, fest miteinander verbunden / verschraubt sind.

Die Komponenten des Leitungssystems zum Speisen des Ejectors müssen mit dem Fördermedium kompatibel sein und müssen für einen Arbeitsdruck ausgelegt sein, der nicht geringer ist als der Druck unter dem der Ejector gespeist wird.

Die Anbaulage des Ejectors Modell 83664 ist beliebig. Der Ejector ist mittels Schrauben (bauseitig) an seiner Befestigungsplatte zu montieren.

Siehe 3.4 Abmessungen

Die Materialzuleitung muss expansionsfähig sein. Der Luftdruck für den Ejectorantrieb ist auf max. 7 bar zu begrenzen. Zur Einstellung des Antriebsluftdruckes und zur Aufbereitung der Druckluft ist eine Luft-Wartungseinheit (Filter/Regler/Öler) einzubauen.

#### Störungen; Ursachen und Beseitigung

In Problemfällen an Lincoln Service-Abteilung wenden.

### 5. Betrieb

Dosiereinrichtung / Pumpe nur durch eingewiesenes Personal bedienen lassen.



#### Warnung

Keine brennbaren Gase für den pneumatischen Antrieb anwenden.  
Zulässigen Arbeitsdruck von Ejector, Pumpe und anderen Systemkomponenten nicht überschreiten.

Funktion und Zustand des Ejectors sowie anderer Systemkomponenten regelmäßig, mindestens 1 x pro Schicht, kontrollieren. *Hinweis:* Siehe auch Sicherheitshinweise und Instruktionen in der Betriebsanleitung des Lieferers / Herstellers der kompletten Anlage.

#### Erstinbetriebnahme

Nachdem Ejector 83664 und alle Systemkomponenten installiert und fest miteinander verbunden sind:

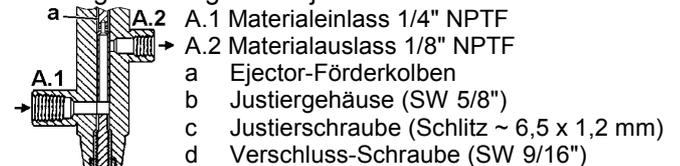
- Ölbehälter der Luft-Wartungseinheit auffüllen.
- Antriebsluftdruck für Ejector auf ~ 2 bar einstellen.
- Materialleitung und Ejector befüllen sowie entlüften.

Schutzbrille beim Entlüften tragen.  
Den Ejector mit dem geringst möglichen Förderdruck (< 69 bar) von der Pumpe beschicken lassen.

Siehe Betriebsanleitung der Pumpe.

Pneumatischen Antrieb des Ejectors mehrmals takten, bis das Medium blasenfrei aus dem Materialauslass des Ejectors verdrängt wird. Das Material auffangen und vorschriftsmäßig entsorgen.

- Abgabemenge des Ejectors einstellen.



#### Dosiereinstellung

Antriebsluftdruck auf < 0,5 bar einstellen. Förderkolben (a) mittels pneumatischem Ejectorantrieb nach unten gegen die Justierschraube fahren.

Verschluss-Schraube (d) abschrauben und samt Dichtung entnehmen. Justiergehäuse (b) 1/2-1 Umdrehung lösen. Justierschraube (c) mittels Flachsraubendreher verstellen. Drehung im Uhrzeigersinn reduziert und entgegengesetzte Drehung erhöht die Abgabemenge des Ejectors. Nach Verstellung, das Gehäuse (b) wieder festziehen, dabei die Justierschraube (c) mit dem Schraubendreher in Position halten. *Hinweis:* Nach Einstellung, die Abgabemenge durch Wiegen ermitteln. Nach erfolgter Einstellung, Dichtung und Verschluss-Schraube (d) wieder montieren. Verschluss-Schraube festziehen. Antriebsluftdruck wieder erhöhen und den Ejector mindestens einen Zyklus takten; Abgabemenge kontrollieren.

- Antriebsluftdruck und Befülldruck für Ejector einstellen. Jeweils mit dem geringst möglichen Betriebsdruck, welcher zu dem gewünschten Ergebnis führt, arbeiten und niemals den zulässigen Arbeitsdruck überschreiten.

#### Inspektion und Wartung

Je nach Beanspruchung, präventiv Stopfbuchsendichtungen erneuern.

### 6. Instandsetzung

Reparaturen am Ejector #83664 oder der Dosier-  
vorrichtung sind qualifiziertem, geschultem Service-  
personal vorbehalten.



#### WARNUNG

Ejector nicht demontieren, wenn  
Ejector oder Dosiersystem unter  
Druck stehen.

Vor Demontage des Ejectors:

- Pumpe außer Betrieb setzen
- Ejectorantrieb von der Druckluftversorgung trennen.
- Schutzbrille aufsetzen und Ejector sowie Material- und  
Luftleitung zum Ejector vom Staudruck entlasten.

#### 6.1 Erforderliche Werkzeuge

Für die Demontage und Re-Montage sind Schlüssel mit  
zölligen Abmessungen erforderlich.

Maulschlüssel für SW 1/2", 9/16", 5/8" und 15/16".

Drehmomentschlüssel für 3/16" (6-kt) und SW 15/16".

Zangen und Schraubendreher.

#### 6.2 Demontageanleitung

Die Demontageanleitung ist für den Fachmann mit spe-  
ziellen Kenntnissen in der Hydraulik / Pneumatik be-  
stimmt.

*Zur Beachtung:* Keine Modifikationen vornehmen! Nur  
Originalersatzteile verwenden. Teile siehe Ersatzteilliste.

Das bei Demontage des Ejectors auslaufende Förder-  
medium stets auffangen und vorschriftsmäßig ent-  
sorgen.

*Hinweis:* Die nachfolgenden Angaben in Fettdruck-  
Klammer ( ) beziehen sich auf die Positionsangaben in  
Ersatzteilzeichnung und Ersatzteilliste von Ejector  
Modell 83664.

1. Die vier Innensechskant-Schrauben **(18)** heraus-  
schrauben.
2. Luftzylinder **(1)** abziehen.
3. Kompletten Luftkolben **(2-5)** samt Förderkolben vom  
Ejectorgehäuse abziehen.
4. Dichtungen **(6)** und Befestigungsplatte **(19)** vom  
Ejectorgehäuse abnehmen.
5. Ejectorgehäuse mit der offen liegenden Stirnseite  
leicht schräg so gegen eine Hartholzunterlage  
stoßen, dass Distanzbuchse **(8)** samt Nutring **(7)**  
aus dem Ejectorgehäuse herausfallen.
6. Nutring **(7)** aus der Distanzbuchse **(8)** ausbauen.
7. Dichtung **(9)** aus dem Ejectorgehäuse ausbauen.
8. Verschluss-Schraube **(17)** vom Justiergehäuse **(15)**  
abschrauben und Dichtscheibe **(16)** abnehmen.
9. Justierschraube **(14)** mit einem Schraubendreher  
(~ Ø 6 mm, Klingenstärke 1,2 mm) halten und  
Ventilgehäuse **(15)** mit 5/8" Maulschlüssel lösen und  
abschrauben.
10. Dichtscheibe **(13)** entfernen.

11. Schraubadapter **(12)** mit 5/8" Maulschlüssel vom  
Ejectorkörper abschrauben. Dichtscheibe **(11)** ent-  
nehmen.

12. Luftkolben **(2)** am Federgehäuse **(5)** abschrauben.

13. Federgehäuse **(5)** mit Feder **(4)** nach unten über  
Ejectorförderkolben abnehmen und Feder **(4)**  
entnehmen.

14. Nutringe **(3)** vom Luftkolben **(2)** entfernen.

#### 6.3 Re-Montage

Die einschlägigen Vorschriften beachten, betreffend :

- Umgang mit Reinigungs- und Lösungsmitteln
- Entsorgung von Abfällen

Vor der Wiedermontage, Teile reinigen und inspizieren.  
Insbesondere Oberflächen von Zylindern, Kolben und  
Kolbenstangen sorgfältig visuell überprüfen!

Bei Reparatur/Überholung sollten Dichtungen grund-  
sätzlich erneuert werden.

Nutring, Dichtungen, Luftzylinder und Luftkolben vor  
dem Einbau leicht einfetten. Einbaulage der Nutringe  
beachten. Nutringe vorsichtig auf den Luftkolben  
aufziehen. Achtung: Komponenten des Dosierteils nicht  
einfetten, wenn das Fördermedium nicht durch  
Schmierstoff verunreinigt werden darf.

Alle Teile, die defekt sind oder nicht mehr einwandfrei zu  
sein scheinen, auswechseln.

Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Re-Montage sinngemäss in umgekehrter Reihenfolge,  
wie unter Demontage vorstehend beschrieben.

*Bei Re-Montage Anzugsmoment beachten:*

**Nm** Luftkolben (Pos. **2**) und Federgehäuse (Pos. **5**)  
mit 34-40,6 Nm miteinander verschrauben.

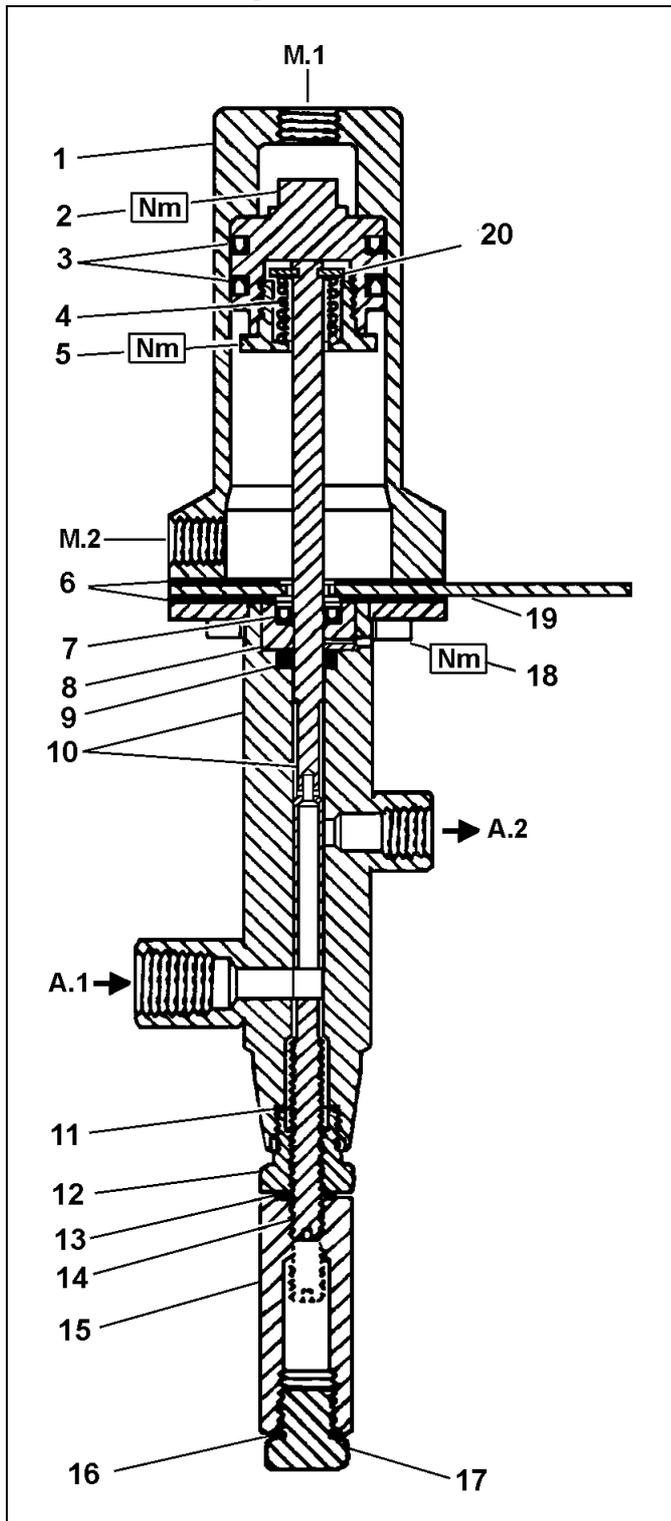
**Nm** Die vier Innensechskantschrauben (Pos. **18**) mit  
4,1-4,6 Nm festziehen.

Vor Einbau und Wiederinbetriebnahme des Ejectors:

Siehe Kapitel 4. und 5. dieser Betriebsanleitung  
sowie Instruktionen des Herstellers der Gesamtanlage.

### Ejector Nr. 83664, Serie C

#### Ersatzteilzeichnung



- A.1 Materialeinlass 1/4" NPTF innen  
 A.2 Materialauslass 1/8" NPTF innen  
 M.1 Luftanschluss (Förderhub) 1/8" NPTF innen  
 M.2 Luftanschluss (Rückhub) 1/8" NPTF innen

#### Stückliste

Pos.	Benennung	@	Stk.	Sach-Nr.
1	LUFTZYLINDER		1	244428
2	LUFTKOLBEN, Schlüsselgröße 1/2"		1	13283
3	NUTRING (Buna-N)	•	2	34252
4	FEDER		1	55212
5	FEDERGEHÄUSE (SW 15/16")		1	13282
6	DICHTUNG (Nitril)		2	34447
7	NUTRING (Buna-N)	•	1	34249
8	DISTANZBUCHSE		1	14301
9	DICHTUNG (Viton)	•	1	236533
10	GEHÄUSE & FÖRDERKOLBEN		1	92147
11	DICHTSCHEIBE		1	31111
12	SCHRAUBADAPTER (SW 5/8")		1	16595
13	DICHTSCHEIBE	•	1	31111
14	JUSTIERSCHRAUBE		1	14302
15	JUSTIERGEHÄUSE (SW 5/8")		1	16596
16	DICHTSCHEIBE	•	1	31110
17	VERSCHL.-SCHRAUBE (SW 9/16")		1	16597
18	SCHRAUBE (3/16" Innen-6kt.)		4	244998
19	BEFESTIGUNGSPLATTE		1	45926
20	SCHEIBE (Bestandteil v. Pos. 10)		1	91306-3

#### @ Hinweis:

- Zur Ersatzteilkhaltung empfohlen.

#### Zur Beachtung

Bei Bestellungen stets Sachnummer und Benennung der Ersatzteile angeben und auf Sachnummer des Modells, für das die Ersatzteile bestimmt sind, hinweisen.

#### Bei Montage Anzugsmoment beachten:

**Nm** Luftkolben (Pos. 2) und Federgehäuse (Pos. 5) mit 34-40,6 Nm miteinander verschrauben.

**Nm** Die vier Innensechskantschrauben (Pos. 18) mit 4,1-4,6 Nm festziehen.